

Putin staunte über

Markus Salcher mit seinem zweiten Gold und der silberne

Ohne Grenzen

VON MATTHIAS MÖDL

Samstag stürzte Claudia Lösch in der Abfahrt schwer, gestern Roman Rabl im Super-G. Auch etliche internationale Monoski-Asse flogen ab, dass es einem als Zuschauer schlecht wurde. In der Abfahrt der Männer fielen in der sitzenden Klasse elf von 22 Startern aus, im Super-G 14 von 28. Ist es zu gefährlich, die Monoskifahrer auf der olympi-

Schlimme Sturzorgie

schen Abfahrts piste fahren zu lassen? Philipp Bonadimann, der im Super-G Platz acht belegte, sagt: „Jeder weiß um das Risiko.“ Aber er übt auch Systemkritik: „Wir Monoskifahrer sind die letzten Starter. Da ist die Piste schon schwer mitgenommen. Und für uns, die nur mit einem Ski unterwegs sind, ist jeder Schlag eine Gefahr.“

Der 22-jährige Rabl unterstrich trotz seines Sturzes, bei dem er sich mehrere Rippen prellte: „Das sind die Paralympics, das soll keine Baby-Strecke sein.“

Das mag aus Athletensicht vielleicht zu verstehen sein. Das sind alles wilde Hunde, die ihren Sport lieben, ziemlich sicher jeden Hang runterfahren würden. Daher sind die Organisatoren gefragt, eine deutliche Grenze für Monoskifahrer zu ziehen.



Schnelle Österreicher bei den Paralympics – Markus Salcher (oben) und Matthias Lanzinger.

Schlierenzauer landete in Oslo auf fünftem Platz

Gemeinsam stark: Adler vor WM die Nummer eins

Österreichs Skispringer gingen bei der Generalprobe für die Skiflug-WM leer aus. Gregor Schlierenzauer landete gestern in Oslo beim Sieg des Deutschen Severin Freund auf Platz fünf. Die Superadler fahren dennoch mit einem guten Gefühl nach Harachov – sie sind als Mannschaft die Nummer eins . . .

10, 13, 5. Das sind nicht die Glückszahlen von Gregor Schlierenzauer, die Platzziffern zeigen aber vor der Skiflug-WM in Harachov eine Formsteigerung beim Rekordflieger an. Das Podest verpasste der Tiroler nur um 3,7 Punkte.

Der 24-jährige Überflieger ist auf der Monsterschanze in Tschechien damit auch das heißeste Eisen im ÖSV-Team. Die Youngster Thomas Diethart, Michael Hayböck und Stefan Kraft sind bei einem Skifliegen noch nie auf dem Podest gestanden.

Im Teambewerb sind die Superadler aber wohl die Topfavoriten. In einer virtuellen Mannschaftswertung hätten die Pointner-Schützlinge gestern am Holmenkollen überlegen gewonnen. Kein anderes Team brachte fünf Springer in die Top 16. N.N.

SPRINGEN OSLO: 1. – Gesamt: 1. Freund (D) 265,4 (132/130,5), 2. Bardal (Nor) 252,1 (128/127), 3. Stoch (Pol) 245,4 (132/127), 4. Kasai (Jp) 244,1 (125/127), 5. Schlierenzauer (Ö) 241,7 (123,5/125,5), . . . 8. Kraft (Ö) 240,0 (125/127), 12. Diethart (Ö) 234,4 (125/125), 15. Feltner (Ö) 233,8 (125/129), 16. Hayböck (Ö) 232,4 (124,5/130), 23. Kofler (Ö) 219,7 (124,5/120,5). – **GESAMT:** 1. Stoch (Pol) 1320, 2. Prevc (Slo) 1152, 3. Freund (D) 1123, 4. Kasai (Jp) 977, 5. Bardal (Nor) 931, 6. Schlierenzauer (Ö) 866, . . . 8. Diethart (Ö) 615, 10. Kraft (Ö) 490, 12. Morgenstern (Ö) 438, 14. Hayböck (Ö) 405.

Spannend war es schon vor dem Super-G. Plötzlich wirbelten im Zielraum wichtige Menschen herum, wurde der Platz vor der Tribüne gesperrt. Dann brausten gepanzerte schwarze Geländewagen den Berg hinauf. Aus einem stieg Wladimir Putin aus. Der russische Präsident war sofort von Securitys umringt. Von der Ehrentribüne drückte er Mitfavorit Alexey Bugaev die Daumen.

Doch die große Show lieferten die Österreicher ab. Markus Salcher triumphierte 41 Hundertstel vor Matthias Lanzinger. Für Bugaev blieb Bronze. Putin nickte anerkennend. Quasi nach dem Motto: Die Burschen aus der Heimat meines Freundes Karl Schranz waren nicht zu biegen.

Salcher kam am Abend mit einem Kilo Gold um den Hals ins Österreich-Haus und lachte: „Eine Medaille wiegt fast 500 Gramm. Aber ich werde beide die ganze Nacht tragen. Da kann mir das Genick ruhig wehtun.“ Auch Lanzinger war gelöst: „Es war ein sehr gutes Rennen von mir. Für mich als Prothesenfahrer sind diese weichen Bedingungen extrem schwierig.“ Seine Bruttozeit war fast neun Sekunden schneller als die von Salcher. Nur hat Markus wegen seiner Behinderung (die rechte Körperhälfte ist seit der Geburt gelähmt) einen niedrigeren Faktor, den der Computer automatisch in die Zeit einrechnet. Lanzinger: „Sehr kompliziert. Meine Kritik an dem System ist, dass es seit längerem unverändert ist. Es gehört angepasst.“ Aber er betonte auch: „Das soll nicht die Leistung von Markus schmälern. Er ist ein super Sportler, hat diese Erfolge voll verdient.“

Matthias Mödl/Sotschi

rot-weiß-roten Doppelsieg

Matthias Lanzinger sorgten für Paralympics-Sternstunde

Wladimir Putin sah den Doppelsieg von Markus Salcher (Mitte) und Matthias Lanzinger (links).



Fotos: APA, REUTERS (2), GEPA

Daten und Fakten zu den Paralympics auf einen Blick

Ergebnisse Ski alpin

Super-G der Herren, stehende Klasse: 1. Markus Salcher (Ö) 1:20,92, 2. Matthias Lanzinger (Ö) +0,41, 3. Alexey Bugaev (Rus) +1,38. – **Ausgeschieden:** Thomas Grochar (Ö). – **Nicht am Start:** Martin Würz (Ö).

Super-G der Herren, sitzende Klasse: 1. Akira Kano (Jp) 1:19,51, 2. Taiki Morii (Jp) +2,09, 3. Caleb Brousseau (Kan) +2,54, ... 8. Philipp Bonadimann (Ö) +7,33. – **Nicht am Start:** Reinhold Sampl, Dietmar Dorn (beide Ö).

Sie starten heute für Österreich

SKI ALPIN

Super-G der Damen, sitzende Klasse (ab 7 Uhr MEZ): Claudia Lösch (Niederösterreich).

SKI NORDISCH

20 km Langlauf der Männer stehende Klasse: Michael Kurz (Kärnten).

Kuschel-Modus macht echt heiß

Anna Fenninger genoss vor dem großen Duell mit Maria Höfl-Riesch 30-Stunden-Stopp daheim

Ab nach Hause. Rein in die Wohlfühl-Zone – und weg vom Weltcup-Stress. Kurz, aber doch ... Während sich Maria Höfl-Riesch am Samstag in Aare durchs Schneetreiben zu Slalom-Platz 7 und der Weltcup-Führung kämpfte, war Anna Fenninger schon wieder in Salzburg. Und während der Weltcup-Tross gestern direkt von Mittelschweden zum heutigen ersten Abfahrtstraining in die Lenzerheide aufbrach, packte Anna zu Hause wieder die Tasche.

Die rund 30 Stunden daheim waren schon in Sotchi geplant worden. Damals ging es in erster Linie darum, die besten Voraussetzungen

für den Kampf um kleines Kristall zu schaffen. Jetzt aber ist der Kuschel-Modus die Basis fürs Duell gegen Maria Höfl-Riesch um den Gesamt-Weltcup. 29 Punkte liegt die Deutsche voraus.

Eine „goldene Serie“ hat Anna in diese Position gebracht. Seit ihrem Super-G-Erfolg bei Olympia war sie nur noch Erste oder Zweite! Fünf Rennen – drei Siege, zwei zweite Plätze ...

Höfl-Riesch hat mit dem Slalom noch ein Rennen mehr, Fenninger wird da eigentlich nicht starten. Obwohl ... „Wir werden's noch einmal diskutieren“, sag Trainer Flo Winkler.

Georg Fraisl, Lenzerheide

KURZ notiert

BASKETBALL

● HERREN-BUNDESLIGA, Hauptrunde 1: Gmunden – Klosterneuburg 87:76. – Hauptrunde 2: Oberwart – Traiskirchen 100:80, St. Pölten Graz 98:103. – Oberwart steht damit im Viertelfinale.
● ASWBL, Damen, Final 4 in Banska Bystrica, Finale: SVS Post – Banka Bystrica 85:53. – Spiel um Platz 3: Klosterneuburg – Flames Wien 84:57.

HANDBALL

● WHA: Korneuburg – Landhaus 36:24, Dornbirn – Graz 25:21, MGA – Stockerau 27:29, Feldkirch – Fünfhaus 25:26.
● HLA, Oberes Play-off: Krems – Hard 21:27, Westwien – Margareten 24:30. – Unteres Play-off: Leoben – Ferlach 25:27, Bärnbach/Köflach – Linz 30:21.
● DEUTSCHLAND: Magdeburg (Weber 6) – Emsdetten (Bozovic 2) 34:24, Göppingen (mit Marinovic) – Hamburg 32:34, Flensburg – Lemgo (mit Bauer) 39:26.

TENNIS

● HERREN in Indian Wells, 2. Runde: Nadal (Sp/1) – Stepanek (Tch) 2:6, 6:4, 7:5; Wawrinka (Sz/3) – Karlovic (Kro) 6:3, 7:5; Bautista Agut (Sp) – Berdych (Sp/4) 4:6, 6:2, 6:4; Lopez (Sp) – del Potro (Arg/6) w.o.; Federer (Sz/7) – Mathieu (Fra) 6:2, 7:6; Cilic (Kro/24) – Lorenzi (It) 6:2, 6:2. – Doppel, 1. Runde: Peya/Soares (Ö/Bra) – Butorac/Klaassen (US/SA) 2:6, 7:6, 10/6.
● DAMEN in Indian Wells, 3. Runde: Halep (Rum/6) – Safarova (Tch/26) 6:2, 4:6, 6:4. – 2. Runde: Li Na (Chn/1) – Zheng (Chn) 6:1, 7:5; Torro Flor (Sp) – Kerber (D/5) 2:6, 7:6, 6:4; Kvitova (Tch/8) – Vandeweghe (US) 6:1, 6:3.
● MARTIN FISCHER besiegte im Endspiel von Kyoto Tatsuma Ito (Jp) mit 3:6, 7:5, 6:4 und holte seinen 2. Challenger-Titel.

BADMINTON

● ROMAN ZIRNWALD und Elisabeth Baldauf holten sich durch ein 2:0 im Finale gegen Ludvigsen/Surrow (Dän) den Sieg beim Turnier in Portugal.

PFERDE

● KARIN KOSAK (Ö/Lucy's Day) wurde zum Auftakt der World-Dressage-Masters-Serie in Viduban (F) Dritte im Grand-Prix-Special.

RAD

● NACER BOUHANNI hat die erste Etappe von Paris – Nizza gewonnen. Der Franzose setzte sich im Sprint vor John Degenkolb (D) und Gianni Meersmann (Bel) durch.

BIATHLON

● WELTCUP in Pokljuka, Massenstart Herren: 1. Ferry (Sd) 35:19,3, 2. M. Fourcade (Fra) +4,7, 3. Ustjugow (Rus) +12,5, ... 15. Eder +1:29,7, 24. Landerlinger +3:27,1, 28. Pinter +6:08,5. – Massenstart Damen: 1. Domratschewa (WRus) 36:16,4, 2. Mäkräinen (Fin) +22,2, 3. Saitsewa (Rus) +35,9, ... 24. Innerhofer +3:00,1.

LANGLAUF

● TERESA STADLOBER erreichte im 30-km-Bewerb in Oslo ihr bestes Weltcupergebnis, landete auf dem 20. Platz. Katerina Smutna musste aufgeben. Den Sieg sicherte sich Marit Björgen (Nor).

SNOWBOARDCROSS

● HANNO DOUSCHAN zog sich bei einem Trainingssturz eine Gehirnerschütterung zu. Für ihn ist die Saison ebenso vorbei wie für Susi Moll, die drei Haarrisse im Beckenknochen erlitten hat.

EISHOCKEY

● SABRES WIEN wurde mit dem 1:0 in Salzburg wieder Damen-Meister.